

Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**
Postfach Konto Dresden 2138. Giro Konto 146

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieser
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen Grundzahlen in Reichsmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile Mosse's
Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20.
Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer
Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren
durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter
:: :: :: :: :: Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung :: :: :: :: ::

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäfen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalbe, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 94

Sonnabend, den 18. Juli 1925

77. Jahrgang

-550 Jahre Stadt-

Grüß Gott!

Grüß Gott, mein liebes Heimmatt,
So lange mir vertraut!
So mancher noch im weißen Haar
Liebt dich wie eine Braut.
Wird auch das Leben alt und schwer,
Du bleibst doch ewig jung,
Aus dir blüht auch zur Winterszeit
Süße Erinnerung.

So mancher, der längst von dir schied,
Besucht dich heut aufs neu;
Und ob er auch viel Schöneres sah,
Dir blieb sein Herz doch treu.
Zum Ort, wo seine Wiege stand,
Wo er im Kinderglück,
Kehrt aus des Lebens Last und Haft
Er freudig jetzt zurück.

In Frauenarmut rund und weich,
Wölben sich rings die Höhn,
Die Teiche spiegeln Himmelschein,
Gleich blauen Augen schön;
Der Berge und der Fluren Kleid
Leuchtet in frischem Grün;
Im kleinsten Gärtlein lieb gepflegt
Viel bunte Blumen blühn.

Und unser Städtchen, schmuck und süß,
Es ladet freundlich ein:
Kommt, liebe Gäste, an mein Herz;
Wir wollen fröhlich sein,
Weil heute der Geburtstag ist
Von unsrer Vaterstadt,
Die schon fünfhundertfünfzig Jahr
Ihr frisches Leben hat!

Wir wollen reden manches Wort
Von alter, guter Zeit,
Da wir der Jugend hier und dort
Herzinnig uns geseht!
Wir wollen denken manches Mann's,
Des Name hochgeehrt,
Auch manches, der durch Wort und Tat
Viel Gutes uns gelehrt!

Aus unsrer Pfefferkuchenstadt,
Aus Häuschen, arm und klein,
Ein Dreigestirn einst stieg empor,
Das hat noch hellen Schein.
Bartholomäus Ziegenbalg,
Ernst Rietschel, Julius Kühn.
Die Vaterstadt dankt stolz noch heut
Für euer redlich Mühn.

Den Mann, der fromm das Lutherbild
Der Welt hehr stellte dar
Und uns so wahr verkörperte
Das größte Dichterpaa;
So lange noch Kultur besteht,
Wird man auch preisen ihn,
Des Künstlertum einst hier begann,
Vom Schöpfer ihm verlieh'n.

So laßt uns freu'n der Gegenwart
Wie der Vergangenheit;
Der Zukunft uns'rer lieben Stadt
Sei mancher Wunsch geweih't!
Laßt uns bei frohem Gläserklang
Es auch geloben laut:
Dir, meiner Heimat, bleib' ich treu
Wie einer lieben Braut!

Ba.

